

MOLOGEN AG

**THE POWER OF
IMMUNO
THERAPIES**

Zwischenbericht zum 30. Juni 2015

HIGHLIGHTS

- Leichter Rückgang der F&E-Aufwendungen
- EBIT entsprechend verbessert
- Fortschritte bei Patientenrekrutierung für die klinischen Studien IMPALA und IMPULSE
- Start Phase-I-Studie in HIV mit MGN1703
- Kapitalerhöhung mit Brutto-Emissionserlös von 28 Mio. €

KENNZAHLEN

In Mio. €	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung %	H1 2015	H1 2014	Veränderung %
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	-3,7	-3,8	-3	-6,9	-7,9	-13
Aufwandstruktur						
Personalaufwand	1,3	1,2	8	2,6	2,7	-4
Aufwand Forschung & Entwicklung	2,8	3,0	-7	5,2	5,9	-12
Ergebnis per Aktie in € (unverwässert)	-0,18	-0,22	-18	-0,36	-0,47	-23
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2,5	-3,3	-24	-4,7	-6,5	-28
				30. Juni 2015	31. Dez. 2014	Veränderung %
Liquide Mittel				34,9	13,6	157
Eigenkapital				32,8	13,3	147
Eigenkapitalquote				91 %	88 %	3
Bilanzsumme				36,0	15,1	139
Anzahl der Mitarbeiter				60	60	0

INHALT

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2015	4
Die MOLOGEN-Aktie	14
Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015	
Gesamtergebnisrechnung	16
Bilanz	17
Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27
Finanzkalender / Impressum	28

ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015

- Leichter Rückgang der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 5,2 Mio. €
- EBIT entsprechend auf -6,9 Mio. € verbessert
- Erfolgreiche Kapitalerhöhung: 28,3 Mio. € Brutto-Emissionserlös

Das Augenmerk im ersten Halbjahr 2015 lag vor allem auf den klinischen Studien mit dem Hauptprodukt MGN1703. Beide Studien, IMPALA (Darmkrebs) und IMPULSE (Lungenkrebs), wurden im Berichtszeitraum fortgeführt und rekrutieren weiterhin Patienten.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) beliefen sich auf 5,2 Mio. € gegenüber 5,9 Mio. € für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das EBIT verringerte sich von -7,9 Mio. € auf -6,9 Mio. €. Die liquiden Mittel zum 30. Juni 2015 erhöhten sich auf 34,9 Mio. € (31.12.2014: 13,6 Mio. €) aufgrund der im April 2015 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung.

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Stabilisierung der Weltwirtschaft nach schwachem Jahresbeginn
- IWF setzt Prognose für Wachstum 2015 auf 3,3 % herab

Der Internationale Währungsfond (IWF) geht in seiner August-Prognose von einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,3 % (-0,2 %) aus und verringert damit seine Prognose vom Januar 2015. Dabei geht der IWF von einer allmählichen Konjunkturbelebung der Industrieländer sowie einem verlangsamten Wachstum in den Schwellenländern aus.

Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft stellen weiterhin das geringe Wirtschaftswachstum in China und die damit verbundenen Auswirkungen auf die asiatischen Volkswirtschaften dar, auch wenn das Wachstum in China im ersten Halbjahr geringfügig besser ausfiel, als erwartet. Außerdem gefährden politische Konflikte in Russland, die voraussichtlich zu einer zumindest kurzfristigen Rezession führen werden, die weltwirtschaftliche Entwicklung. Zudem stellt der nach wie vor niedrige Ölpreis eine Belastung für die Öl-exportierenden Schwellen- und Entwicklungsländer dar. Hinzu kommt außerdem die Griechenlandkrise, dessen Ausgang nach wie vor ungewiss ist und vor allem in Europa zu starken Unsicherheiten führt.

Entwicklung der Pharma- und Biotechnologiebranche

- Weltweiter Umsatzanstieg für Arzneimittel auf bis zu 1,3 Billionen US\$ in 2018 erwartet
- Onkologie weltweit umsatzstärkste Indikation

Der Arzneimittelmarkt weist ein robustes Wachstum auf. Das Marktforschungsunternehmen IMS Institute for Healthcare Informatics (IMS) geht davon aus, dass die weltweiten Gesamtausgaben für Arzneimittel bis 2018 auf rund 1,3 Billionen US\$ ansteigen und damit etwa 30 % höher liegen als noch 2013.

Dabei spielt der Bereich Onkologie eine große und wichtige Rolle. Die Weltgesundheitsorganisation WHO geht in ihrem Welt-Krebs-Bericht 2014 von einem starken Anstieg der Krebsneuerkrankungen aus. Im kommenden Jahrzehnt könnte diese Zahl um 40 % steigen. Somit könnten bis 2025 jährlich 20 Millionen Menschen weltweit an Krebs erkranken. Dementsprechend hoch sind die Wachstumsraten des Onkologiemarkts. Das Marktforschungsunternehmen EvaluatePharma prognostiziert für diesen Bereich ein weltweites Marktvolumen von mehr als 153 Milliarden US\$ im Jahr 2020, was jährliche Umsatzzuwächse in Höhe von durchschnittlich etwa 11 % bedeutet. Damit ist die Onkologie das Therapiegebiet mit den höchsten Wachstumsraten und bleibt nach Einschätzung des Marktforschungsunternehmens auch langfristig die weltweit umsatzstärkste Indikation mit einem erwarteten Umsatzanteil von rund 14 % im Jahr 2020.

Investitionen der Pharmabranche in innovative Krebstherapien bleiben dementsprechend hoch. Ihr Anteil an der Gesamtheit aller Produktentwicklungen beträgt laut IMS mehr als 30 %. Der aufstrebende Bereich der Krebsimmuntherapien ist besonders erfolversprechend und in den letzten zwei bis drei Jahren zunehmend in den Fokus der Krebsforschung gerückt.

Trotz guter Aussichten steht die Branche aber weiterhin vor großen Herausforderungen. Dazu zählen die Ausweitung der Marktanteile für Generika sowie verschärfte Gesetze und Zulassungsregularien. In vielen Ländern erschweren Gesundheitsreformen, die fast immer mit Kosteneinsparungen einhergehen, die Bedingungen für Marktzulassungen oder die anschließende Marktdurchdringung.

Pharmaunternehmen reagieren auf Patentverluste und auf schrumpfende Pipelines mit neuen Trends. So erschließen die Unternehmen neue Geschäftssegmente, investieren zunehmend in die Entwicklung von Nischenprodukten und in personalisierte Medizin oder verstärken ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Fusionen und Kooperationen. Für den Biotechnologiesektor eröffnen sich durch den steigenden Bedarf an innovativen Medikamenten und Behandlungsmethoden, vor allem im Bereich der Krebserkrankungen, ebenfalls neue Chancen.

Vor diesem Hintergrund werden die Geschäftsaussichten der MOLOGEN langfristig als ausgesprochen positiv eingeschätzt.

Geschäftsverlauf

- Fortführung der klinischen Studien mit MGN1703 unverändert im Fokus der Aktivitäten: IMPALA (Darmkrebs) und IMPULSE (Lungenkrebs) rekrutieren Patienten
- Klinische Studie der Phase I mit MGN1703 bei HIV gestartet

Forschung und Entwicklung (F&E)

Im ersten Halbjahr 2015 hat MOLOGEN im Bereich F&E vor allem die beiden klinischen Studien mit dem Hauptprodukt der MOLOGEN, der Immuntherapie MGN1703, vorangetrieben: IMPULSE, die randomisierte klinische Studie im Bereich Lungenkrebs sowie die Phase-III-Zulassungsstudie IMPALA in der Indikation Darmkrebs. Für beide Studien werden weiterhin Patienten rekrutiert.

In den ersten sechs Monaten 2015 wurden zudem Forschungs- und Entwicklungsergebnisse auf wesentlichen internationalen Fachkongressen präsentiert, unter anderem weitere Daten zu MGN1703 aus der in

2013 in den USA durchgeführten Sicherheitsstudie sowie zu einzelnen Patienten aus der klinischen Studie IMPACT.

Darüber hinaus hat das Universitätsklinikum Aarhus Anfang Juni eine klinische Studie der Phase I/IIa mit MGN1703 bei HIV-Patienten initiiert. Die ersten Patienten wurden bereits in die Studie aufgenommen.

F&E-Aufwendungen

In den ersten sechs Monaten 2015 hat MOLOGEN planmäßig aufwandswirksame Maßnahmen und Investitionen in Höhe von 5,2 Mio. € (erstes Halbjahr 2015 (H1 2014): 5,9 Mio. €) durchgeführt. Maßgeblich hierfür sind Aufwendungen im Vergleichszeitraum für die Beschaffung von Ausgangsmaterialien für die Herstellung von klinischen Prüfpräparaten, die im Berichtszeitraum nicht angefallen sind.

F&E-Aufwendungen

in Mio. €



Zusammensetzung der Produktpipeline
(Stand: 30. Juni 2015)

Prälinik	Phase I	Phase II	Phase III / Zulassung
EnanDIM Onkologie & Anti-Infektiva	MGN1703¹ Andere solide Tumoren	MGN1703¹ Kleinzelliger Lungenkrebs	MGN1703¹ Darmkrebs
MGN1331 Leishmaniose	MGN1703³ HIV	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: #0056b3; margin-right: 5px;"></div> Onkologie </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: #808080; margin-right: 5px;"></div> Infektionskrankheiten </div> </div> <div style="margin-top: 10px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: #4a6980; margin-right: 5px;"></div> Onkologie & Infektionskrankheiten </div> </div>	
MGN1333 Hepatitis B	MGN1601 Nierenkrebs		
	MGN1404² Schwarzer Hautkrebs		

¹ IND (Investigational New Drug) eingereicht in den USA; Sicherheitsstudie in den USA abgeschlossen

² Kooperation mit Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin und Charité Universitätsmedizin, Berlin

³ Kooperation mit Universitätsklinikum Aarhus, DK

Immuntherapie MGN1703

Die Immuntherapie MGN1703 ist das am weitesten fortgeschrittene Produkt der MOLOGEN. Der Immunmodulator und TLR9-Agonist wird derzeit in den klinischen Studien IMPALA, IMPULSE und TEACH in den Indikationen Darmkrebs, kleinzelliger Lungenkrebs und HIV untersucht.

Zulassungsstudie bei Darmkrebs (IMPALA-Studie)

Die im September 2014 begonnene Patientenrekrutierung für die IMPALA-Studie wurde im ersten Halbjahr 2015 fortgeführt.

Die IMPALA-Studie ist eine internationale klinische Studie der Phase III, randomisiert, nicht verblindet, zweiarmig und multizentrisch. Basierend auf den Erkenntnissen von Subgruppen-Analysen der IMPACT-Studie, schließt die IMPALA-Studie Patienten mit metastasierendem Darmkrebs ein, die ein bestätigtes Ansprechen auf die Chemotherapie-Erstlinienbehandlung in Kombination mit oder ohne biologische Präparate („Biologics“) zeigen.

Ziel der Studie ist es zu demonstrieren, dass eine sogenannte „Switch-Maintenance“-Therapie mit der Krebsimmuntherapie MGN1703 bei Patienten mit metastasierendem Darmkrebs zu einer Verlängerung des Gesamtüberlebens führt. Der primäre Endpunkt ist dementsprechend das Gesamtüberleben. Zu den sekundären Endpunkten zählen progressionsfreies Überleben, Toxizität und Sicherheit sowie Lebensqualität (QoL).

An der Studie sollen rund 540 Patienten von rund 120 Zentren in acht europäischen Ländern, einschließlich der fünf bedeutendsten europäischen Pharma-Märkte, teilnehmen. Die Patientenrekrutierung soll voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2016 abgeschlossen werden. Die Auswertung der Studie wird durchgeführt, sobald eine bestimmte Anzahl sogenannter Events beobachtet werden konnte; nach derzeitiger Einschätzung 12-18 Monate nach Abschluss der Patientenrekrutierung.

Lungenkrebsstudie (IMPULSE-Studie)

Die im März 2014 begonnene Patientenrekrutierung wurde auch für die IMPULSE-Studie im Berichtszeitraum fortgeführt.

Die IMPULSE-Studie wird als primären Endpunkt das Gesamtüberleben untersuchen. Die Studie vergleicht MGN1703 gegen die beste Standardtherapie („best standard of care“). In die Studie werden Patienten aufgenommen, die an einem fortgeschrittenen Stadium („Extensive Disease“) des kleinzelligen Lungenkrebses (Small Cell Lung Cancer, SCLC) erkrankt sind und deren Tumoren auf die Standard-Erstlinientherapie mit Chemotherapeutika angesprochen haben. Die Studie soll 100 Patienten aufnehmen. Es ist geplant, die Patientenrekrutierung bis Ende 2015 abzuschließen. Die Auswertung der Studie wird voraussichtlich zwölf Monate nach Abschluss der Patientenrekrutierung erfolgen.

Mit der IMPULSE-Studie hat MOLOGEN den Anwendungsbereich der Krebsimmuntherapie MGN1703 um eine weitere Indikation mit hohem medizinischem Bedarf ausgedehnt.

HIV-Studie (TEACH-Studie)

Im zweiten Quartal 2015 wurde die Zusammenarbeit mit der dänischen Aarhus Universitätsklinik zur Durchführung einer frühphasigen Studie mit MGN1703 zur Behandlung von HIV-Patienten (Human Immunodeficiency Virus) vereinbart. Damit wird MGN1703 erstmalig in Patienten getestet, die an einer anderen Krankheit als Krebs leiden. Das potenzielle Anwendungsspektrum des Produkts könnte damit erweitert werden.

Ziel der sogenannten TEACH-Studie ist es festzustellen, ob die Immuntherapie mit MGN1703 das Immunsystem bei HIV-Patienten so aktiviert, dass es die mit HIV infizierten Zellen besser zerstören kann. Die Aarhus Universitätsklinik führt die Studie in zwei Klinikzentren in Dänemark durch und hat dafür finanzielle För-

dermittel von der American Foundation for AIDS Research (amfAR) erhalten. MOLOGEN stellt die Immuntherapie MGN1703 bereit.

Die Studie wurde im Juni 2015 mit der Aufnahme der ersten Patienten begonnen. Es ist geplant, dass insgesamt 14 bis 16 Patienten an der Studie teilnehmen. Die Patientenrekrutierung soll innerhalb der nächsten Monate abgeschlossen werden.

TEACH (Toll-like receptor 9 enhancement of antiviral immunity in chronic HIV infection) ist eine nicht-randomisierte, interventionelle Phase-I/IIa-Studie zu MGN1703 in HIV-infizierten Patienten. Die Teilnehmer der Studie erhalten vier Wochen lang eine Therapie mit MGN1703 (60 mg s.c. zweimal wöchentlich). Während dieser vier Wochen wird jeder teilnehmende Patient eng überwacht hinsichtlich der Sicherheit und therapeutischen Wirkung des Medikaments.

Der primäre Endpunkt der Studie ist die Veränderung des Anteils aktivierter natürlicher Killerzellen in den Patienten. Sekundäre Studienendpunkte beinhalten, unter anderem, die Sammlung virologischer, immunologischer und pharmakodynamischer Ergebnisse sowie Daten zur Sicherheit.

Sicherheits-und Verträglichkeitsstudie in den USA

MOLOGEN hat im März 2015 detaillierte Daten zu Pharmakokinetik (PK) und Pharmakodynamik (PD) einer Phase-I-Studie mit der Krebsimmuntherapie MGN1703 in gesunden Probanden im Rahmen einer Poster-Präsentation auf der „2nd Immunotherapy of Cancer Conference (ITOC-2)“ in München präsentiert. Die Daten aus dieser Phase-I-Studie wurden im Vergleich zu Daten von zwei klinischen Studien mit Krebspatienten gezeigt. Die Erkenntnisse unterstützen das Dosierungsschema der laufenden Studien IMPULSE in kleinzelligem Lungenkrebs und IMPALA in Darmkrebs.

PK- und PD-Daten sind wichtige Parameter für das Dosierungsschema von Medikamenten, da sie Rückschlüsse über die optimale Dosierung von Arzneimitteln erlauben, die zur besten Wirkung des Medikaments führen.

Die vorgestellten Daten zeigten, dass gesunde Probanden und Krebspatienten durch die Behandlung mit MGN1703 eine vergleichbare Immunaktivierung aufweisen. Zudem unterstützen die Daten das Dosierungsschema einer zweimal wöchentlichen Verabreichung, das bei den aktuellen Studien IMPULSE, IMPALA und TEACH angewandt wird. In diesen Studien wird den Patienten zweimal wöchentlich 60 mg MGN1703 subkutan verabreicht.

MGN1703 wird bei der FDA als „Investigational New Drug“ (IND) geführt – eine wesentliche Voraussetzung, um klinische Studien in den USA durchzuführen.

Phase-II-Studie bei Darmkrebs (IMPACT-Studie)

IMPACT war eine randomisierte, Placebo-kontrollierte, klinische Studie der Phase II, deren Ziel die Untersuchung der Wirksamkeit von MGN1703 als sogenannte „Switch Maintenance“-Therapie nach Erstlinientherapie bei Patienten mit metastasiertem Darmkrebs war. Die Studie wurde 2013 abgeschlossen.

MOLOGEN präsentierte auf dem Gastrointestinal Cancers Symposium im Januar 2015 in San Francisco, Daten zum Gesamtüberleben von Patienten-Subgruppen der IMPACT-Studie. Die Ergebnisse zeigten, dass Patienten, die auf die Induktionstherapie ansprechen, am stärksten von einer „Switch-Maintenance“-

Behandlung mit MGN1703 profitieren könnten. Diese Erkenntnisse spiegeln sich in den Studien IMPALA und IMPULSE wider, bei denen das „Ansprechen auf Induktionstherapie“ eines der wesentlichen Einschlusskriterien ist.

Darüber hinaus wurden im Mai 2015 auf der 51. Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) in Chicago aktualisierte Daten einer Patienten-Subgruppe mit langanhaltendem, progressionsfreiem Überleben (PFS) aus der IMPACT-Studie präsentiert. Die im April 2015 gewonnenen Daten zeigten, dass das PFS bei diesen Patienten mittlerweile zwischen 44 und 51 Monaten liegt.

Krebsimmuntherapie MGN1601

Das Wirkprinzip der Krebsimmuntherapie MGN1601 entspricht einer therapeutischen Impfung.

Die klinische Studie ASET der Phase I/II mit MGN1601 wurde 2013 erfolgreich abgeschlossen. Derzeit erfolgen Planungen für eine weiterführende Studie.

Krebsimmuntherapie MGN1404

MOLOGEN kooperiert mit Einrichtungen der Charité-Universitätsmedizin Berlin sowie dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch. Im Rahmen der Kooperation führt die Charité eine klinische Studie der Phase I zur Untersuchung der Sicherheit und Verträglichkeit von MGN1404 zur Behandlung von schwarzem Hautkrebs (malignes Melanom) durch. In der Studie werden darüber hinaus Daten zum Wirkmechanismus erhoben. Insgesamt sollen neun Patienten in die Studie aufgenommen werden. Für die Studie werden weiterhin Patienten rekrutiert.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- Leichter Rückgang der F&E-Aufwendungen auf 5,2 Mio. € (H1 2014: 5,9 Mio. €)
- EBIT hat sich auf -6,9 Mio. € verbessert (H1 2014: -7,9 Mio. €)
- Durchschnittlicher Barmittelverbrauch von 1,2 Mio. € pro Monat (H1 2014: 1,3 Mio. € pro Monat)
- Liquide Mittel von 34,9 Mio. € (31.12.2014: 13,6 Mio. €)

Insgesamt hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft planmäßig entwickelt. Die am Abschlussstichtag vorhandenen liquiden Mittel sichern den kurzfristigen Finanzbedarf der Gesellschaft ab.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2015 lagen die Umsatzerlöse der MOLOGEN mit 0,04 Mio. € zwar leicht über dem Vorjahreswert, jedoch insgesamt auf niedrigem Niveau (Vergleichszeitraum H1 2014: 0,01 Mio. €). Sie resultieren aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen für die Forschung. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 2 Tausend € lagen auf dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Der Materialaufwand lag mit 2,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert (H1 2014: 3,7 Mio. €) und fiel überwiegend im Zusammenhang mit der Durchführung der klinischen Studien an. Dazu gehörten insbesondere Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von 2,4 Mio. € (H1 2014: 2,7 Mio. €). Die im Vergleichszeitraum entstandenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Zusammenhang mit der Herstellung von klinischen Prüfpräparaten sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 1,8 Mio. € (H1 2014: 1,5 Mio. €), was unter anderem auf erhöhte Aufwendungen im Zusammenhang mit der Personalsuche und der Kooperation mit der Freien Universität Berlin zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand lag mit 2,6 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (H1 2014: 2,7 Mio. €). Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 standen erhöhte Aufwendungen für Löhne und Gehälter einem verringerten Aufwand aus der Gewährung von Mitarbeiteroptionen gegenüber.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte lagen auf dem Niveau des Vergleichszeitraums und betragen 52 Tausend €.

Das Finanzergebnis ist im ersten Halbjahr 2015 aufgrund des deutlich niedrigeren Zinsniveaus im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 2 Tausend € gesunken (H1 2014: 14 Tausend €).

Von den Gesamtaufwendungen wurden 5,2 Mio. € für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben eingesetzt, ein Rückgang von rund 12 % (H1 2014: 5,9 Mio. €). Die Verringerung der F&E-Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist vor allem auf geringere Materialaufwendungen zurückzuführen.

Das EBIT ist im ersten Halbjahr 2015 auf -6,9 Mio. € gestiegen und lag damit 1,0 Mio. € über dem Wert des Vergleichszeitraums (H1 2014: -7,9 Mio. €).

EBIT

In Mio. €

H1 2015	-6,9
H1 2014	-7,9

Finanz- und Vermögenslage

Der Vorstand der MOLOGEN hat am 24. März 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das bestehende genehmigte Kapital gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung teilweise auszunutzen und eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre vorzunehmen. Durch Ausgabe von bis zu 5.657.875 neuen Aktien (entspricht 33,33 % des vormals bestehenden Grundkapitals) sollte das Grundkapital von 17,0 Mio. € auf bis zu 22,6 Mio. € erhöht werden. Der zu erwartende wesentliche Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung soll der Stärkung der Eigenkapitalbasis dienen und zur Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsprogramme der Gesellschaft, insbesondere im Zusammenhang mit den klinischen Studien IMPALA und IMPULSE, und den dafür notwendigen laufenden Geschäftsbetriebs eingesetzt werden. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2014 gewinnberechtig. Am 30. März 2015 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Bezugspreis für die neuen Aktien auf 5,00 € festgelegt.

MOLOGEN hat die neuen Aktien in vollem Umfang von 5.657.875 Stück erfolgreich platziert. Der Erwerbspreis im Rahmen der Privatplatzierung wurde auf 5,00 € je neuer Aktie festgelegt und entsprach damit dem Bezugspreis für bestehende Aktionäre.

Das Grundkapital wurde durch Ausgabe von 5.657.875 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien von vormals 16.973.626 € auf nunmehr 22.631.501 € erhöht. Der Brutto-Emissionserlös beträgt rund 28,3 Mio. €. Die Kapitalerhöhung wurde am 27. April 2015 in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Die Bilanzsumme hat sich auf 36,0 Mio. € erhöht (31.12.2014: 15,1 Mio. €). Die Kapitalerhöhung und die damit verbundene Stärkung der liquiden Mittel sowie des Eigenkapitals hatte deutlich positivere Auswirkungen auf die Bilanzsumme als der Zahlungsmittelverbrauch und der um den Periodenfehlbetrag erhöhte Bilanzverlust.

Die Aktiva zum 30. Juni 2015 enthalten mit 34,9 Mio. € (31.12.2014: 13,6 Mio. €) einen sehr hohen Anteil an liquiden Mitteln. Die Einnahmen aus der Kapitalerhöhung lagen deutlich über dem Zahlungsmittelverbrauch im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit. Inklusive der Investitionen und Ausgaben für die Eigenkapitalbeschaffung lag dieser bei 6,9 Mio. € (H1 2014: 7,7 Mio. €).

Liquide Mittel

In Mio. €

30.06.2015		34,9
31.12.2014		13,6

MOLOGEN war im Berichtszeitraum stets in der Lage, allen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Umfang der im ersten Halbjahr 2015 getätigten Investitionen war geringer als die planmäßigen Abschreibungen. Die langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2015 lagen mit 0,43 Mio. € somit leicht unter dem Niveau des Vorjahresstichtages (31.12.2014: 0,44 Mio. €).

Die Passiva sind durch das ausgewiesene Eigenkapital in Höhe von 32,8 Mio. € geprägt (31.12.2014: 13,3 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 91 % (31.12.2014: 88 %). Die Erhöhung ist auf die Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Eigenkapitalquote

In %

30.06.2015		91%
31.12.2014		88%

Die kurzfristigen Schulden lagen mit 3,2 Mio. € zum 30. Juni 2015 über dem Stand zum Vorjahresstichtag (31.12.2014: 1,7 Mio. €). Sowohl die Schulden aus Lieferungen und Leistungen, vor allem im Zusammenhang mit den klinischen Studien, als auch die sonstigen Schulden waren für den Anstieg verantwortlich.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. Juni 2015 insgesamt 21,6 Mio. € (31.12.2014: 21,8 Mio. €) und sind im Wesentlichen durch den Abschluss von kurzfristig kündbaren Dienstleistungsverträgen für die im Geschäftsjahr 2014 begonnenen klinischen Studien IMPALA und IMPULSE begründet. Zur

Ermittlung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurde dabei der geplante Verlauf der Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft unterstellt.

Liquiditätsentwicklung

Die im ersten Halbjahr 2015 für die betriebliche Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel in Höhe von 4,7 Mio. € lagen unter dem Wert des Vergleichszeitraums (H1 2014: 6,5 Mio. €) und flossen zum großen Teil in die Forschung und Entwicklung. Der geringere Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit resultierte im Wesentlichen aus einem geringeren Periodenfehlbetrag sowie erhöhten kurzfristigen Schulden.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In Mio. €

H1 2015	-4,7
H1 2014	-6,5

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert verringert (H1 2015: -0,04 Mio. €; H1 2014: 6,0 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum wurde eine Festgeldanlage in Höhe von 6,0 Mio. € fällig, welche als Einzahlung im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen wurde.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag mit 26,1 Mio. € aufgrund der im April 2015 durchgeführten Kapitalerhöhung deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraums, der durch Mittelzuflüsse aus der im Februar 2014 durchgeführten Barkapitalerhöhung geprägt war (H1 2014: 14,7 Mio. €).

Der monatliche Barmittelverbrauch (inkl. Berücksichtigung von Einzahlungen aus Umsatzerlösen sowie Kosten der Eigenkapitalbeschaffung) betrug für das erste Halbjahr 2015 durchschnittlich 1,2 Mio. € pro Monat und lag damit leicht unter dem Wert des Vergleichszeitraums von 1,3 Mio. €.

Durchschnittlicher monatlicher Barmittelverbrauch

In Mio. €

H1 2015	1,2
H1 2014	1,3

Nachtragsbericht

Wechsel im Vorstand

Am 23. Juli 2015 wurden personelle Änderungen im Vorstand der MOLOGEN bekannt gegeben.

Der Aufsichtsrat hat Frau Dr. med. Mariola Söhngen, Mitgründerin und noch bis zum 31. Oktober 2015 Vorstandsmitglied (medizinischer Vorstand, CMO) der PAION AG, mit Wirkung zum 1. November 2015 zum Mitglied des Vorstands und zur neuen Vorstandsvorsitzenden (CEO) der MOLOGEN bestellt. Sie wird die Bereiche Forschung, Business Development, Strategie und Partnering verantworten.

Der amtierende Vorstandsvorsitzende (CEO) der MOLOGEN, Herr Dr. Matthias Schroff, wird sein Amt als Vorsitzender des Vorstands zum 31. Oktober 2015 niederlegen und mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2015 im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus dem Vorstand ausscheiden.

Herr Jörg Petraß (Finanzvorstand, CFO) wird mit Ablauf seiner Bestellung zum ordentlichen Vorstandsmitglied am 31. Dezember 2015 ebenfalls aus dem Vorstand ausscheiden.

Wahl zum Aufsichtsrat

Die Hauptversammlung am 29. Juli 2015 hat Herrn Oliver Krautscheid als Aufsichtsratsmitglied wiedergewählt. Zudem hat der Aufsichtsrat Herrn Krautscheid erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die im Lagebericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 getätigten Aussagen zu den Zielen in den Bereichen Forschung- und Entwicklung, Kooperationen und Partnerschaften, Ergebnis und Liquiditätsentwicklung sowie Personal haben unverändert Gültigkeit (s. Geschäftsbericht 2014, Seite 36 f.).

Chancen- und Risikobericht

Die im Lagebericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 dargestellten Chancen und Risiken sowie deren Einschätzung bestehen unverändert fort (s. Geschäftsbericht 2014, Seite 39 ff.).

Die MOLOGEN-Aktie

In der ersten Jahreshälfte setzte sich die gute Entwicklung des Vorjahres an den deutschen Börsen fort. Der DAX erreichte im zweiten Quartal neue Rekordstände von über 12.300 Punkten, ging aber dann, unter anderem bedingt durch die Griechenland-Krise in einen Abwärtstrend über. Dennoch beendete der DAX das erste Halbjahr 2015 mit einem klaren Plus von rund 12 % gegenüber Jahresbeginn. Die für die MOLOGEN-Aktie relevanten Indizes DAXsubsector Biotechnology und DAXsector Pharma & Healthcare entwickelten sich im ersten Halbjahr 2015 mit einem Zuwachs von 18 % bzw. 23 % ebenfalls deutlich positiv.

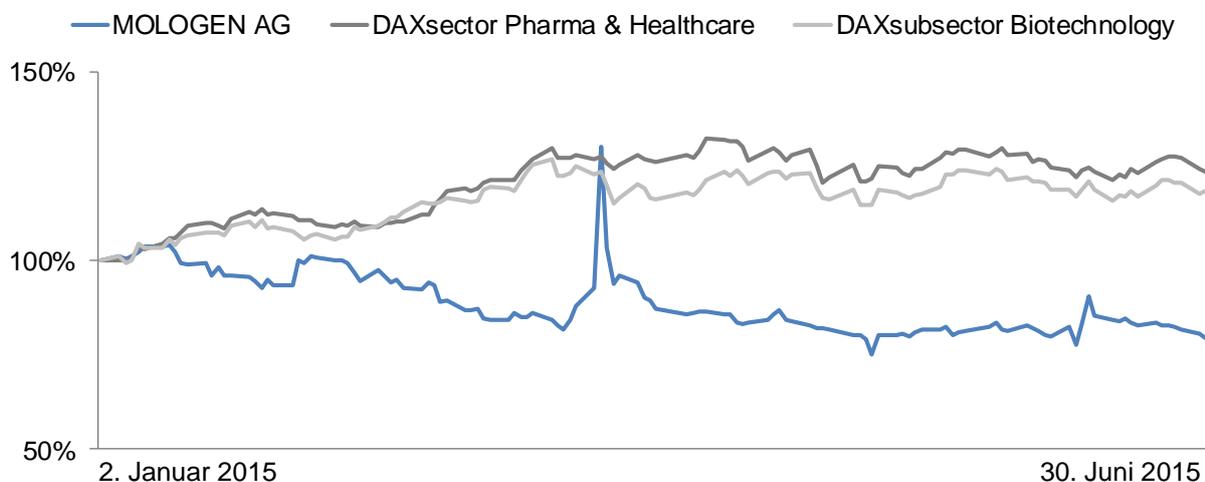
Dem gegenüber verzeichnete die MOLOGEN-Aktie in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres eine rückläufige Wertentwicklung. Der Aktienkurs fiel von 6,06 € zu Jahresbeginn auf 4,80 € zum Ende des Halbjahres, ein Rückgang von 21 %. Mit Ausnahme einer deutlichen aber sehr kurzfristigen Aufwärtsbewegung, die Ende März den XETRA-Kurs auf 7,89 € und den Kurs am Handelsplatz Frankfurt sogar auf fast 9,00 € steigen ließ, ging der MOLOGEN-Aktienkurs im ersten Quartal kontinuierlich zurück. Im zweiten Quartal pendelte der Kurs um die Marke von 5,00 €.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der MOLOGEN-Aktie belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 auf 21.477 Stück. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahreswert von 24.362 Stück einem leichten Rückgang.

Im Rahmen der im April 2015 durchgeführten Kapitalerhöhung wurde durch Ausgabe von 5.657.875 neuen Aktien das Grundkapital der MOLOGEN AG auf 22.631.501 € erhöht. Der Brutto-Emissionserlös von 28,3 Millionen € wird insbesondere zur Finanzierung der laufenden klinischen Studien mit dem Hauptproduktkandidaten MGN1703 verwendet. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden neue, zum Teil internationale Investoren gewonnen. Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hält seit der Kapitalerhöhung rund 5 % an MOLOGEN. Der Streubesitz beläuft sich weiterhin auf ca. 54 %.

Das Unternehmen führte im Berichtszeitraum, insbesondere im Vorfeld der Kapitalerhöhung, eine Vielzahl von Investorengesprächen im Rahmen von Roadshows in den wesentlichen Finanzzentren in Europa und USA. Zudem nahm MOLOGEN an nationalen und internationalen Kapitalmarkt-Konferenzen teil.

Performance der MOLOGEN-Aktie im ersten Halbjahr 2015

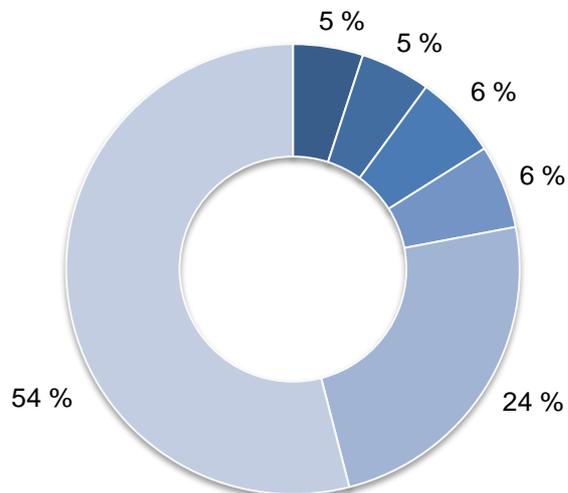


Aktienkennzahlen (ISIN DE0006637200, Prime Standard)

XETRA	H1 2015	H1 2014
Anzahl der ausgegebenen Aktien am 30.06.	22.631.501	16.973.626
Marktkapitalisierung am 30.06. (Mio. €)	108,63	161,18
Erster Handelstag (€)	6,06	11,79
Letzter Handelstag (€)	4,80	9,51
Höchstkurs (€)	7,89	13,15
Tiefstkurs (€)	4,55	8,40
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück)	21.477	24.362

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2015 (Angaben geschätzt)

- SALVATOR Vermögensverwaltungs GmbH
- Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
- Baloise Holding
- Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.
- Privatinvestor, Deutschland
- Streubesitz



GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

In T€	H1 2015	Q2 2015	H1 2014	Q2 2014
Umsatzerlöse	39	21	12	5
Sonstige betriebliche Erträge	2	1	2	1
Materialaufwand	-2.517	-1.437	-3.689	-1.810
Personalaufwand	-2.617	-1.288	-2.650	-1.198
Abschreibungen	-52	-27	-53	-29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.758	-992	-1.514	-785
Betriebsergebnis	-6.903	-3.722	-7.892	-3.816
Finanzaufwendungen	0	0	0	0
Finanzerträge	2	1	14	6
Ergebnis vor Steuern	-6.901	-3.721	-7.878	-3.810
Steuerergebnis	0	0	0	0
Periodenergebnis/Gesamtergebnis	-6.901	-3.721	-7.878	-3.810
Verlustvortrag	-84.235	-87.415	-67.157	-71.225
Bilanzverlust	-91.136	-91.136	-75.035	-75.035
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,36	-0,18	-0,47	-0,22
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-	-	-	-

BILANZ (IFRS)

In T€	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	428	440
Immaterielle Vermögenswerte	191	206
Sachanlagen	237	234
Kurzfristige Vermögenswerte	35.587	14.613
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.928	13.563
Vorräte	28	30
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	625	1.007
Ertragsteuerforderungen	6	13
Bilanzsumme	36.015	15.053
PASSIVA		
Langfristige Schulden	7	8
Abgrenzungsposten	7	8
Kurzfristige Schulden	3.216	1.747
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	2.417	1.315
Sonstige kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten	772	422
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27	10
Eigenkapital	32.792	13.298
Gezeichnetes Kapital	22.632	16.974
Kapitalrücklage	101.296	80.559
Bilanzverlust	-91.136	-84.235
Bilanzsumme	36.015	15.053

KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

In T€	H1 2015	H1 2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenfehlbetrag vor Steuern	-6.901	-7.878
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	52	53
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	297	500
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte sowie anderer Aktiva	391	152
Veränderung der Schulden sowie anderer Passiva	1.469	696
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-4.692	-6.477
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-36	-67
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2	-6
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (Festgeldanlage mit Laufzeit von über drei Monaten)	0	6.000
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-38	5.927
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungssaldo aus Eigenkapitalzuführung	26.095	14.665
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	26.095	14.665
Fremdwährungseffekt auf den Zahlungsmittelbestand	0	-3
Liquiditätsveränderung gesamt (Cashflow)	21.365	14.112
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	13.563	8.765
Liquide Mittel zum Ende der Periode	34.928	22.877

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

In T€ außer Aktienangaben	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Eigenkapital
	Anzahl Stammaktien	Grundkapital			
Stand zum 31.12.2013	15.419.512	15.420	66.721	-67.157	14.984
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	1.541.244	1.541	13.031		14.572
Ausübung von Aktienoptio- nen	12.870	13	80		93
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)			498		498
Periodenfehlbetrag				-7.878	-7.878
Stand zum 30.06.2014	16.973.626	16.974	80.330	-75.035	22.269
Stand zum 31.12.2014	16.973.626	16.974	80.559	-84.235	13.298
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	5.657.875	5.658	20.437		26.095
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)			301		301
Periodenfehlbetrag				-6.901	-6.901
Rundungsdifferenz			-1		-1
Stand zum 30.06.2015	22.631.501	22.632	101.296	-91.136	32.792

VERKÜRZTER ANHANG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Mologen AG (im Folgenden kurz: MOLOGEN) ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Berlin (Fabeckstraße 30, 14195 Berlin, Deutschland). Sie wurde am 14. Januar 1998 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 65633 B eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind am Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE0006637200 notiert.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erforschung und Entwicklung sowie die Vermarktung von Produkten im Bereich der Molekularen Medizin. In erster Linie handelt es sich dabei um die Erforschung und Entwicklung von molekularbiologischen Impfstoffen, die anwendungsnahe klinische Forschung für die molekularbiologische Therapie von Tumoren sowie die somatische Gentherapie. Den Schwerpunkt der Forschungsarbeit bilden die von MOLOGEN patentierten MIDGE[®]- und dSLIM[®]-Technologien. Diese ermöglichen die Verwendung von DNA als Medikament gegen bisher nicht oder nur unzureichend behandelbare Krankheiten.

B. Allgemeine Angaben zum Abschluss

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der MOLOGEN wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Er wurde nach den am Abschlussstichtag 30. Juni 2015 anzuwendenden IFRS, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt und sollte im Zusammenhang mit dem nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und geprüften Abschluss der MOLOGEN zum 31. Dezember 2014 gelesen werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem 31. Dezember 2014 unverändert fortgeführt worden.

Alle erstmalig für den Berichtszeitraum anzuwendenden neuen oder geänderten Rechnungslegungsnormen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss der MOLOGEN.

Berichtszeitraum im Sinne dieses verkürzten Zwischenabschlusses ist der Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015. Vergleichszeitraum dieses verkürzten Zwischenabschlusses für die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung ist der Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014. Vergleichszeitraum dieses verkürzten Zwischenabschlusses für die Gesamtergebnisrechnung ist der Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014 sowie der Zeitraum vom 1. April 2014 bis zum 30. Juni 2014.

Die funktionale Währung und die Darstellungswährung im Abschluss ist der Euro (€). Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Zahlenangaben kaufmännisch gerundet und in Tausend Euro (T€) angegeben, sofern nichts anderes angegeben ist.

MOLOGEN erstellt weiterhin keine Segmentberichterstattung. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen im Anhang nach IFRS für das Geschäftsjahr 2014 verwiesen.

C. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz zum 30. Juni 2015

Aktiva

Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2 T€ (2014: 7 T€) und Sachanlagen in Höhe von 36 T€ (2014: 86 T€) angeschafft. Wesentliche Abgänge haben nicht stattgefunden. Anzeichen für einen außerplanmäßigen Wertberichtigungsbedarf lagen nicht vor.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen aus Bargeldbeständen und Bankguthaben. Jederzeit fällige Bankguthaben werden mit variablen Zinssätzen geführt. Kurzfristige Anlagen erfolgen grundsätzlich für Zeiträume von bis zu drei Monaten, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf der Gesellschaft festgelegt werden. Sie werden mit festen Zinssätzen angelegt. Der Wert der Zahlungsmittel und kurzfristigen Anlagen beträgt zum Berichtsstichtag 34.928 T€ (31.12.2014: 13.563 T€). Er ergibt sich aus dem Nennwert der in Euro gehaltenen Bestände und der am 30.06.2015 zum Stichtagskurs erfolgten Bewertung eines in Fremdwährung geführten Kontos.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Ertragsteuerforderungen

In T€	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer	197	116
Ertragsteuerforderungen	6	13
Sonstige Forderungen	428	891
	631	1.020

Im Berichtszeitraum und im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Wertberichtigungen auf sonstige Vermögenswerte gebildet.

Passiva

Langfristige Schulden

Bei dem als Abgrenzungsposten ausgewiesenen Betrag in Höhe von 7 T€ (31.12.2014: 8 T€) handelt es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte.

Kurzfristige Schulden

In T€	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	2.417	1.315
Schulden aus Lohn- und Kirchensteuer	197	161
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27	10
Sonstige Schulden	575	261
	3.216	1.747

Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals und die Entwicklung der Eigenkapitalbestandteile sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der MOLOGEN mit 22.631.501 €, eingeteilt in 22.631.501 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Stückaktie, ausgewiesen.

Am 27. April 2015 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in das für die Gesellschaft zuständige Handelsregister eingetragen. Aus dem genehmigten Kapital wurden insgesamt 5.657.875 Aktien zu einem Preis von 5,00 Euro je neuer Aktie an bestehende Aktionäre im Rahmen eines mittelbaren Bezugsrechts sowie an qualifizierte Investoren im Rahmen einer internationalen Privatplatzierung ausgegeben. Der Brutto-Emissionserlös beträgt rund 28,3 Mio. €. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich von 16.973.626 € um 5.657.875 € auf 22.631.501 €.

Genehmigte und bedingte Kapitale

Zum 30. Juni 2015 verfügt die Gesellschaft über die folgenden genehmigten und bedingten Kapitale:

In €	30. Juni 2015	31. Dezember 2014	Veränderung
Genehmigtes Kapital	2.828.938	8.486.813	-5.657.875
Bedingtes Kapital 2009	134.861	134.861	0
Bedingtes Kapital 2010	610.151	610.151	0
Bedingtes Kapital 2011	238.393	238.393	0
Bedingtes Kapital 2012	209.234	209.234	0
Bedingtes Kapital 2013	328.672	328.672	0
Bedingtes Kapital 2014-1	6.789.451	6.789.451	0
Bedingtes Kapital 2014-2	176.051	176.051	0

Kapitalrücklage

Im Berichtszeitraum sind Kosten der Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von 2.195 T€ (H1 2014: 1.149 T€) entstanden. Diese Kosten sind gemäß IAS 32.37 in der Kapitalrücklage saldiert berücksichtigt worden.

Aus der Anwendung des IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) ergaben sich im Berichtszeitraum Zuführungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 301 T€ (H1 2014: 498 T€).

In T€	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Kapitalrücklage	103.010	80.379
Arbeitnehmervergütung in Eigenkapitalinstrumenten	6.674	6.373
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	-8.388	-6.193
	101.296	80.559

D. Ausgewählte Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Materialaufwand

In T€	H1 2015	Q2 2015	H1 2014	Q2 2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	114	43	980	120
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.403	1.394	2.709	1.690
	2.517	1.437	3.689	1.810

Die Verminderung des Materialaufwands ist auf Einmaleffekte im Vergleichszeitraum zurückzuführen. Im Vergleichszeitraum wurden Ausgangsmaterialien für die Herstellung von klinischen Prüfpräparaten beschafft. Im Berichtszeitraum sind keine Kosten für Ausgangsmaterialien angefallen.

Personalaufwand

In T€	H1 2015	Q2 2015	H1 2014	Q2 2014
Löhne und Gehälter	2.073	1.029	1.921	797
Soziale Abgaben	243	122	231	124
Gewährte Aktienoptionen (nach IFRS 2)	301	137	498	277
	2.617	1.288	2.650	1.198

Die Verminderung des Personalaufwands gegenüber dem Vergleichszeitraum ist im Wesentlichen auf den Rückgang des nicht zahlungswirksamen Personalaufwands aus gewährten Aktienoptionen zurückzuführen.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Die der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Ressourcen werden zu großen Teilen direkt für Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingesetzt. Aktivierungspflichtige Entwicklungskosten im Sinne des IAS 38 sind wie im Vergleichszeitraum nicht angefallen.

In Mio €	H1 2015	Q2 2015	H1 2014	Q2 2014
Aufwand aus F&E	5,2	2,8	5,9	3,0

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share, kurz: EPS)

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befanden, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befanden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.

	H1 2015	Q2 2015	H1 2014	Q2 2014
Den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnendes Ergebnis in T€	-6.901	-3.721	-7.878	-3.810
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie in Tausend Stück	18.974	20.953	16.613	16.963
Verwässerungseffekt aus der Ausgabe von Aktienoptionen in Tausend Stück	0	0	0	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien inklusive Verwässerungseffekt in Tausend Stück	18.974	20.953	16.613	16.963
unverwässertes EPS in €	-0,36	-0,18	-0,47	-0,22
verwässertes EPS in €	-	-	-	-

E. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel der MOLOGEN durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse im Laufe des Berichtszeitraumes verändert haben. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Im Berichtszeitraum wurden Ertragsteuern in Höhe von 1 T€ (H1 2014: 5 T€) gezahlt. MOLOGEN wurden im Berichtszeitraum Ertragsteuern in Höhe von 7 T€ (H1 2014: 0 T€) erstattet.

Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind zahlungswirksame Zinserträge in Höhe von 2 T€ (H1 2014: 17 T€) enthalten. Im Berichtszeitraum wurden keine Zinsen gezahlt (H1 2014: 0 T€).

F. Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Die Gesellschaft hat mehrere aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Ausführliche Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sind dem Geschäftsbericht 2014 (Abschnitt F. des Anhangs zum IFRS-Jahresabschluss) zu entnehmen. Im Berichtszeitraum wurde kein neues Aktienoptionsprogramm aufgelegt.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl und die gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise (GDAP) sowie die Entwicklung der Aktienoptionen während des Berichtszeitraums.

	GDAP je Option in €	Anzahl Optionen (Stück)
Stand 01.01.2015	9,45	1.137.408
Gewährt	-	0
Verwirkt	11,15	22.500
Ausgeübt	-	0
Verfallen	-	0
Stand 30.06.2015	9,42	1.114.908
Per 30.06.2015 ausübbar ⁽¹⁾	8,89	555.831

⁽¹⁾ Hierbei wird nur berücksichtigt, ob die Wartefrist der Optionen bereits abgelaufen ist. Alle anderen vertraglichen Bedingungen, wie z. B. Erfüllung des Erfolgsziels, werden nicht betrachtet.

Die gewichtete durchschnittliche Vertragsrestlaufzeit für die zum 30. Juni 2015 ausstehenden Optionen beträgt 3,25 Jahre. Die Ausübungspreise für zum Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen liegen in der Bandbreite zwischen 7,49 € und 13,91 €.

G. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

In T€	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen	113	0	113
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	7.130	14.391	21.521

Zum 30. Juni 2015 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten gemäß IAS 37.

H. Erläuterungen zur Art und zum Management finanzieller Risiken

Angaben zu den aus den Finanzinstrumenten entstehenden Risiken und zum finanziellen Risikomanagement sind den Anmerkungen H. des Geschäftsberichts 2014 zu entnehmen. Den dort beschriebenen Risiken ist nichts hinzuzufügen.

I. Angaben zu nahe stehenden Personen

Directors' Dealings

Im Berichtszeitraum wurden der Gesellschaft folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Führungspersonen nach § 15 a WpHG mitgeteilt:

Name, Funktion	Datum	Trans- aktion	Aktien- anzahl	Preis in €	Handels- volumen in €	Handels- platz
Susanne Klimek, Mitglied des Aufsichtsrats	27.04.2015	Kauf	333 ¹	5,00	1.665,00	außer- börslich
Dr. Stefan Manth, Mitglied des Aufsichtsrats	27.04.2015	Kauf	810 ¹	5,00	4.050,00	außer- börslich
Dr. Matthias Schroff, Mitglied des Vorstands	27.04.2015	Kauf	5.400 ¹	5,00	27.000,00	außer- börslich
Jörg Petraß, Mitglied des Vorstands	27.04.2015	Kauf	5.400 ¹	5,00	27.000,00	außer- börslich
Dr. Alfredo Zurlo Mitglied des Vorstands	27.04.2015	Kauf	4.000 ¹	5,00	20.000,00	außer- börslich
Susanne Klimek, Mitglied des Aufsichtsrats	20.04.2015	Kauf	667	5,05	3.368,35	XETRA

¹ zu veröffentlichende Erläuterung: Kauf durch Ausübung von Bezugsrechten; Eintragung Kapitalerhöhung am 27. April 2015

J. Sonstige Angaben

Angaben zu wesentlichen Ereignissen nach dem 30. Juni 2015

Wechsel im Vorstand

Am 23. Juli 2015 wurden personelle Änderungen im Vorstand der MOLOGEN bekannt gegeben.

Der Aufsichtsrat hat Frau Dr. med. Mariola Söhngen, Mitgründerin und noch bis zum 31. Oktober 2015 Vorstandsmitglied (medizinischer Vorstand, CMO) der PAION AG, mit Wirkung zum 1. November 2015 zum Mitglied des Vorstands und zur neuen Vorstandsvorsitzenden (CEO) der MOLOGEN bestellt. Sie wird die Bereiche Forschung, Business Development, Strategie und Partnering verantworten.

Der amtierende Vorstandsvorsitzende (CEO) der MOLOGEN, Herr Dr. Matthias Schroff, wird sein Amt als Vorsitzender des Vorstands zum 31. Oktober 2015 niederlegen und mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2015 im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus dem Vorstand ausscheiden.

Herr Jörg Petraß (Finanzvorstand, CFO) wird mit Ablauf seiner Bestellung zum ordentlichen Vorstandsmitglied am 31. Dezember 2015 ebenfalls aus dem Vorstand ausscheiden.

Wahl zum Aufsichtsrat

Die Hauptversammlung am 29. Juli 2015 hat Herrn Oliver Krautscheid als Aufsichtsratsmitglied wiedergewählt. Zudem hat der Aufsichtsrat Herrn Krautscheid erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde am 10. August 2015 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 10. August 2015

Vorstand der MOLOGEN AG

Dr. Matthias Schroff

Dr. Alfredo Zurlo

Jörg Petraß

FINANZKALENDER 2015**12. November 2015**

Bericht zum dritten Quartal 2015

GERNE STEHEN WIR IHNEN FÜR FRAGEN ZUR VERFÜGUNG

Investor Relations & Corporate Communications

Tel +49 (0)30 84 17 88-38

investor@mologen.com

www.mologen.com

HINWEIS

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der MOLOGEN AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der MOLOGEN AG erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der MOLOGEN AG und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt MOLOGEN hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

IMPRESSUM**Herausgeber**

MOLOGEN AG

Fabeckstr. 30

D-14195 Berlin

Tel.: +49-30-84 17 88-0

Fax: +49-30-84 17 88-50